

Tirols Arbeitsmarkt unter Druck: Arbeitslosigkeit steigt trotz Fachkräftemangel!

Die Arbeitslosigkeit in Tirol steigt auf 5,7 %, während Unternehmen nach Fachkräften suchen. Entwicklungen und Hintergründe.



Innsbruck, Tirol, Österreich - Die Arbeitslosigkeit in Tirol zeigt besorgniserregende Trends: Ende November 2024 waren 20.960 Personen arbeitslos, was einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,7 Prozent entspricht. Dies bedeutet einen Anstieg um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Der Landesgeschäftsführerin des AMS Tirol, Sabine Platzer-Werlberger, zufolge ist dieser Anstieg nicht nur ein kurzfristiges Phänomen – trotz der steigenden Zahlen kämpfen viele Unternehmen weiterhin mit einem akuten Fachkräftemangel. Die Situation offenbart die strukturellen Probleme auf dem Tiroler Arbeitsmarkt, da viele Branchen von einem

überdurchschnittlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen sind, insbesondere in der Warenherstellung (+22,8 %) und im Handel (+8,4 %). Wie [ams.at](#) berichtete, liegt die Arbeitslosigkeit im Bezirk Innsbruck Stadt/Land mit +14,4 % am stärksten.

Besondere Herausforderungen für bestimmte Gruppen

Besonders dramatisch ist der Anstieg bei Jugendlichen unter 25 Jahren, deren Arbeitslosenquote auf 11,4 % gestiegen ist, sowie die signifikante Zunahme der Arbeitslosigkeit unter älteren Menschen. Die Statistiken zeigen, dass 40,4 Prozent der Arbeitslosen über keinen Lehrabschluss verfügen, was zur Überrepräsentation in Hilfsberufen führt. Im Gegensatz dazu beträgt die Arbeitslosenquote unter Akademikern nur 2,0 %. Obwohl die Beschäftigung insgesamt gestiegen ist — mit 348.000 unselbständig Beschäftigten im November 2024 — ist die Unsicherheit für viele Arbeitnehmer spürbar. Wie [orf.at](#) feststellt, ist der durchaus positive Trend bei den neuen Stellenmeldungen (2.985 offene Stellen im November) ein Hoffnungsschimmer, der die Robustheit des Tiroler Arbeitsmarktes unterstreicht.

Bei genauerer Betrachtung der Zahlen wird deutlich, dass die Arbeitslosigkeit in Tirol im Vergleich zu den Bundesstatistiken relativ stabil bleibt. Österreichweit liegt der Anstieg bei rund 9,4 %, während Tirol mit einer Arbeitslosenquote von 4,1 % die niedrigste Quote aller Bundesländer aufweist. Die Management-Maßnahmen des AMS zur Unterstützung Arbeitsloser, insbesondere durch Schulungsprogramme, zeigen ebenfalls erste Erfolge, wobei die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Trotz aller Herausforderungen ist die Tiroler Arbeitsmarktsituation laut Platzer-Werlberger verglichen mit dem Rest des Landes recht stabil.

Details	
Vorfall	Arbeitsmarkt
Ort	Innsbruck, Tirol, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• www.ams.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)